

John Grewe
27. September 2022



Dienstleistungen rund um die Warenbeschaffung





John Grewe

Markant Deutschland GmbH

Geschäftsführer

john.grewe@de.markant.com

T: +49 781 616-409



Carolina Müller

**Markant Handels- und Industriewaren
-Vermittlungs AG**

Büroleiterin der Markant AG

International Brüssel

Carolina.mueller@de.markant.com

T: +32 2 737 03 77



André Schalla

Handelsmarken GmbH

Geschäftsbereichsleiter

Compliance Food & Nonfood

Andre.schalla@de.markant.com

T: +49 781 616-628

Agenda

- 1. Zeitenwende? Fokus Beschaffung**
- 2. Markant Unternehmensgruppe**
- 3. Unser Angebot!**

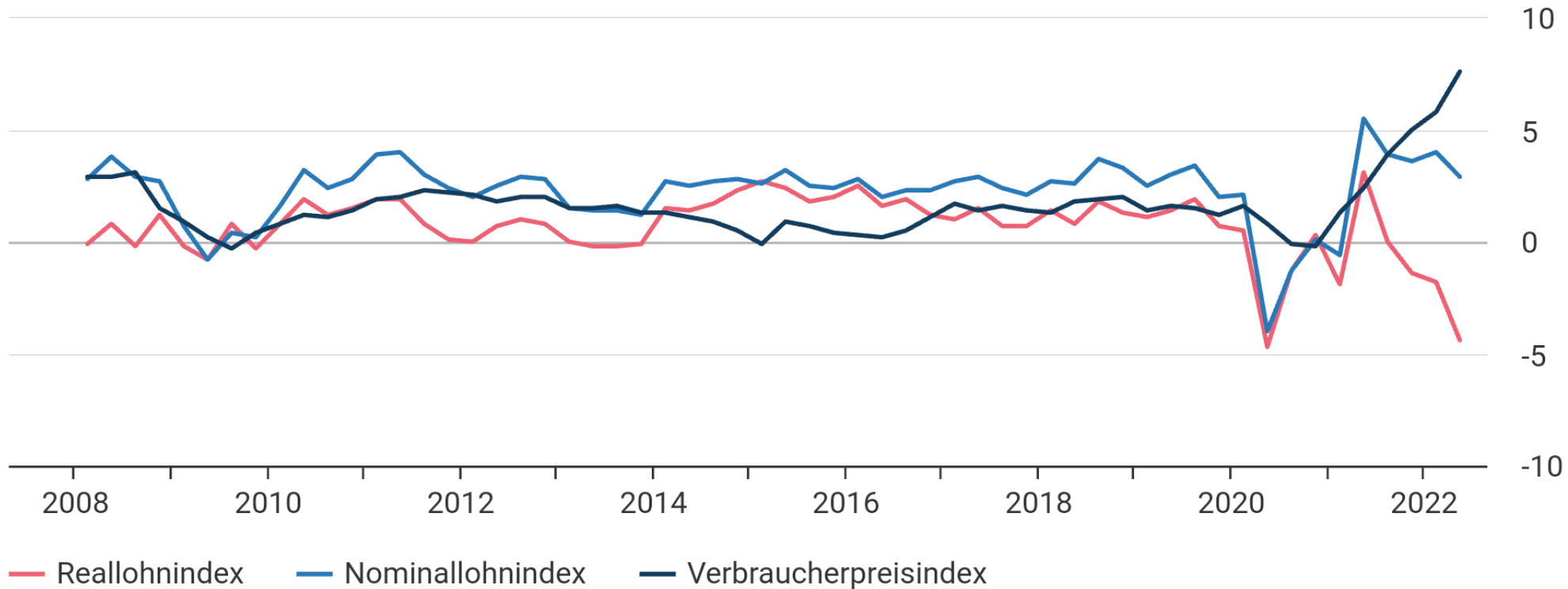


1. Zeitenwende? Fokus Beschaffung

Konsument: Flaute auf der Einnahmenseite – seit 2020 erheblicher Kaufkraftverlust

Entwicklung der Reallöhne, der Nominallöhne und der Verbraucherpreise

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %



Reallohnindex und Nominalindex 1. und 2. Quartal 2022: Vorläufige Angaben

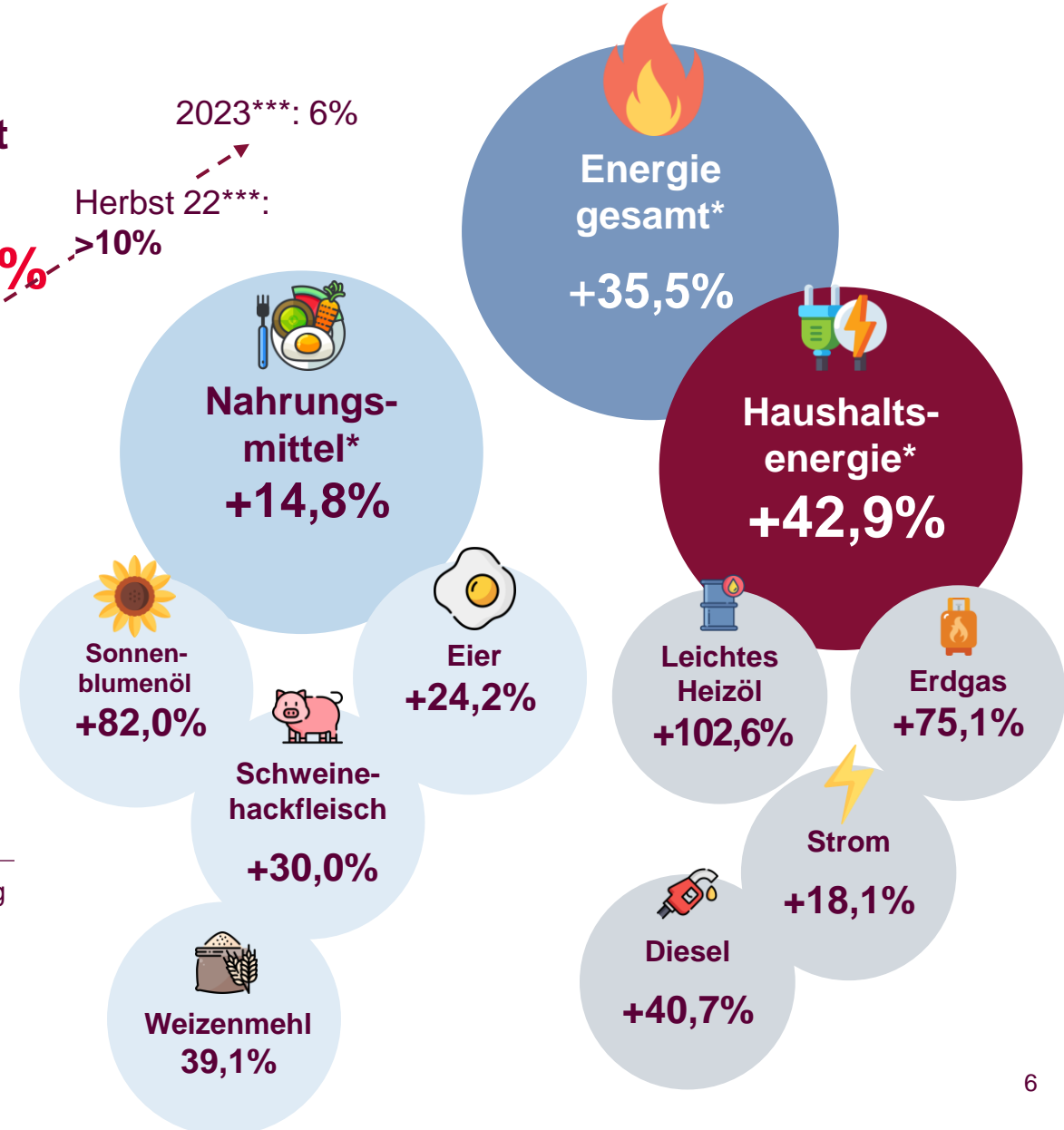
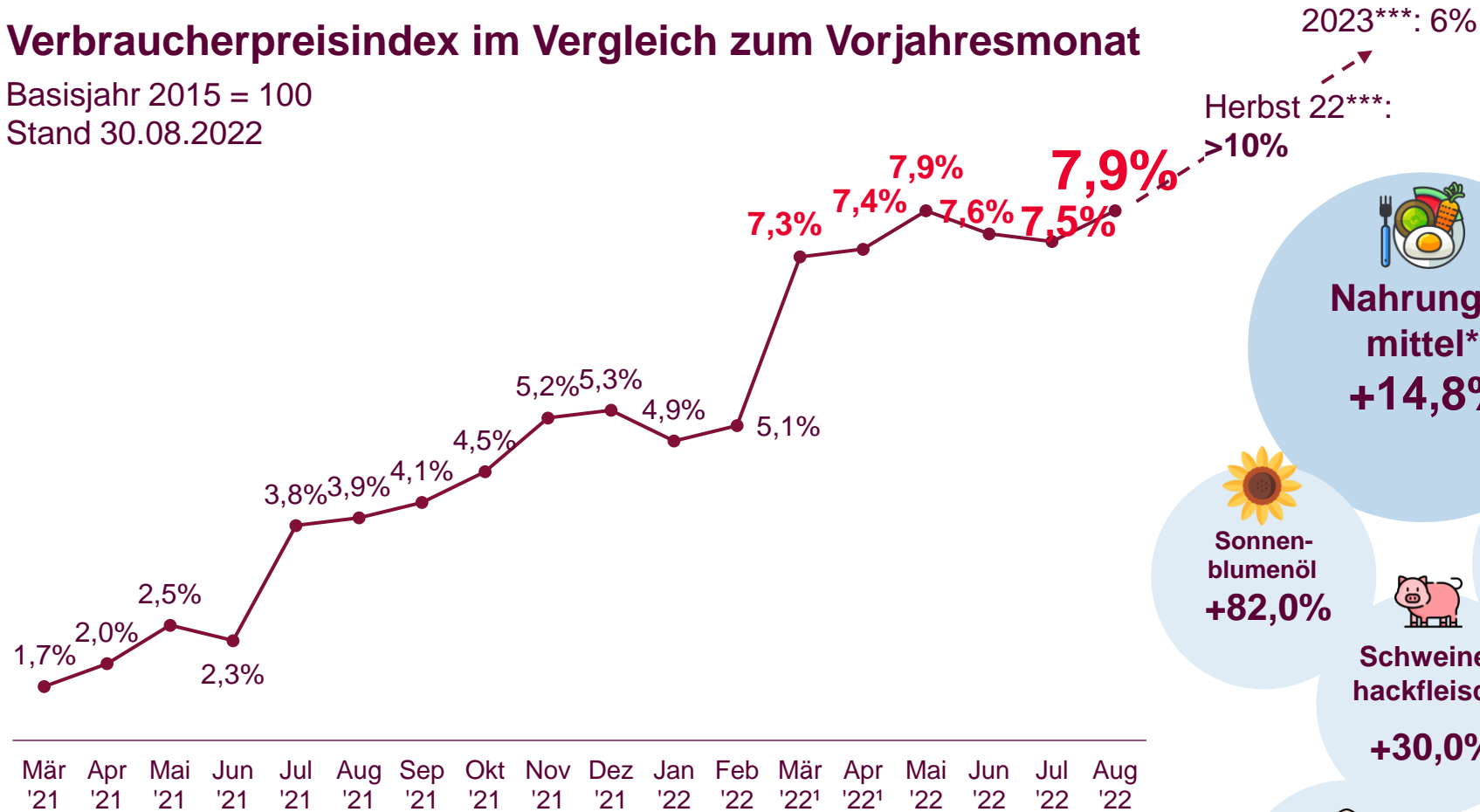
Quelle: destatis.de Statistisches Bundesamt, 2022

Preistreiber Nr. 1 & 2: Energie und Nahrungsmittel

Essen, heizen, fahren sind alternativlos

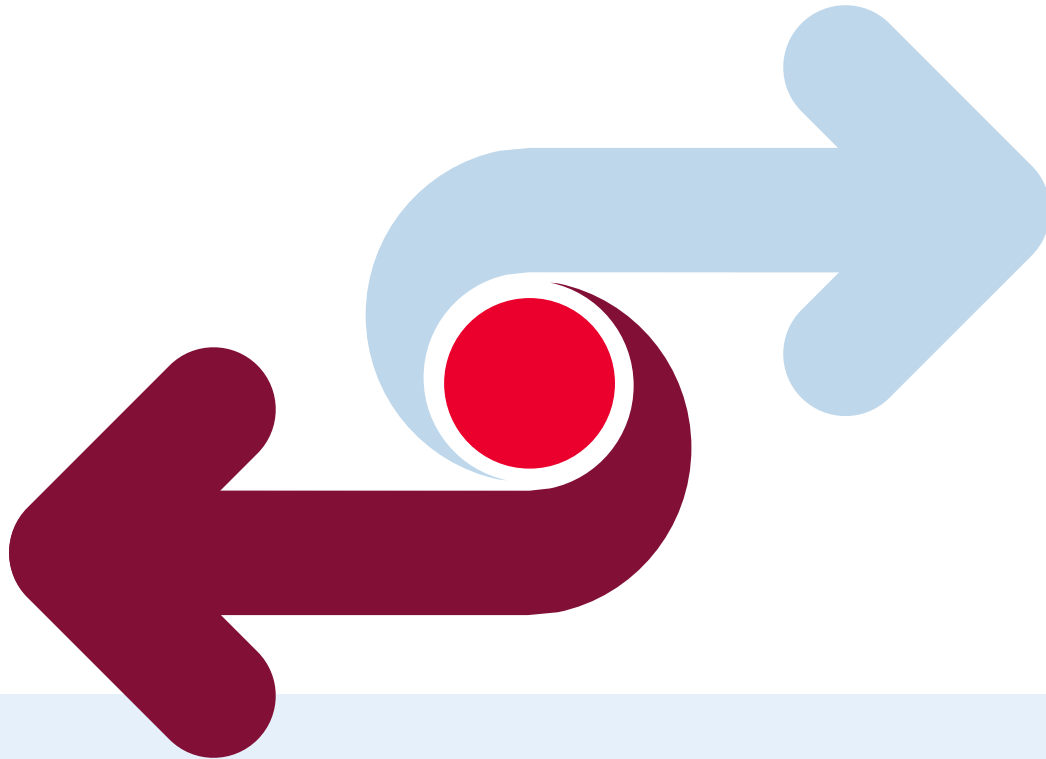
Verbraucherpreisindex im Vergleich zum Vorjahresmonat

Basisjahr 2015 = 100
Stand 30.08.2022



Quelle: destatis.de Statistisches Bundesamt, Pressebericht 30.08.2022

*Juli-Werte // ** Aug 22 ***Prognose Bundesbank



Discounter statt Fachmarkt

Verbraucher tendiert **mehr zur Handelsmarke** und **Marken in Aktion**

Marken zum Normalpreis
3,1%-Punkte Marktanteilsverlust

Einfach statt Luxus –
Trading down und Substitution

Preisanstieg bei Eigenmarken 7%-Punkte höher als bei Marken – Marken doppelt so teuer

Warenkorb Marke




27,69 €
KW 32
2021

+11%


30,77 €
KW 32
2022

Warenkorb Eigenmarken




13,34 €
KW 32
2021

+18%


15,75 €
KW 32
2022

Ersparnis von Eigenmarkenkäufern gegenüber Marke nochmals **0,67 €** höher als 2021

Quelle: Markant Regalpreis-Monitor (betrachtet werden die im Handzettel abgebildete Warenkörbe in der KW32)

... miteinander zum Wohle der Konsumenten



2. Markant Unternehmens- gruppe



Markant in Zahlen

15.000

Lieferanten/Abkommen

>200

Händler

11

Standorte
weltweit

15

Länder

130

Mrd. Euro Umsatz
Markant Handelspartner

1.200

Mitarbeitende

58

Mrd. Euro Markant
Verrechnungsumsatz

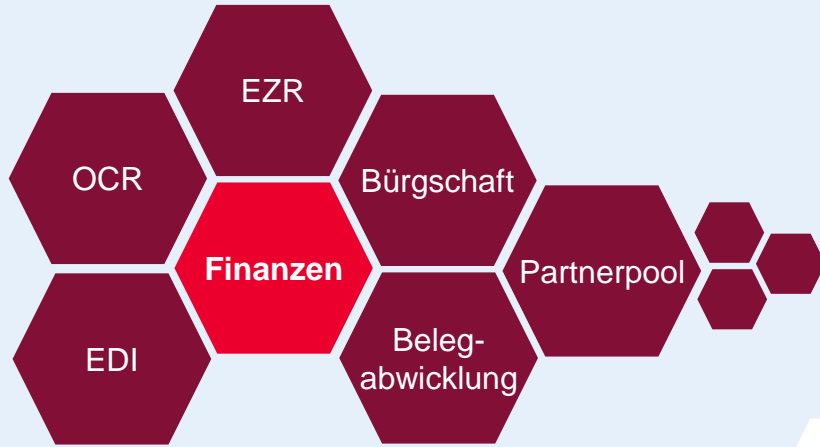
Marktaktivitäten



- Standort(e)
- Am Markt aktiv

3. Unser Angebot!







One Globe



Mit ONE GLOBE verpassen Sie keine Rechtsänderung



1980

Chemikaliengesetz
(ChemG),

2009

EU-Kosmetikverordnung
& CLP-VO

2017

Chemikalien-
Verbotsverordnung
(ChemVerbotsV)

2007

REACH-VO

2014

Deutsche Kosmetik-
Verordnung

One Globe | Die Quelle für alle Rechts- und Compliance-Themen der Food- und Nonfood-Branche



Rechtsthemen & Gesetzesänderungen verständlich erklärt

- Lebensmittelrecht
- Nonfood-Verordnung
- Kosmetik
- Spielwaren
- ...
- LKSG (Rechtsinfo)
- VerpackG
- BattG
- WEEE



Redaktioneller Content-Feed & Quick-View

- Interaktive Timeline
- Branchen-News
- Teaser zu anderen Services



Verknüpfte Services

- Konformitäts-Check Inhalte/Etiketten
- Inhaltsstoff-Screening (PIM)
- Verpackungslizensierung
- Entsorgungsrechner
- Recycling-Checker
- BattG Entsorgung
- Elektroschrott



Co-Pilot

ADD-ON

- Der Produktkonfigurator
- Die Produktsicht auf die Gesetzesthemen
- Produkt konfigurieren und alle tangierten Gesetzesinformationen automatisiert erhalten



Kundenservice Team

- Kundenserviceteams für alle Rückfragen zu den Themen:
 - One Globe
 - Verpackungslizensierung / Entsorgung
 - BattG / Elektroschrott

Verpackungslizenzierung



Entsorgung



Digitale Mengenabfrage



Kostensenkung für Teilnehmer an der Bündelung
(unabhängig von der Verpackungsmenge)



Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
durch günstigere Konditionen



Verminderung des Arbeitsaufwands
bei Teilnahme an der Bündelung



Kostenlose Webinare und Seminare zu aktuellen
Rechtsthemen



Komplette Online Dokumentation



Kostensenkung für Teilnehmer an der Bündelung
(unabhängig von der Verpackungsmenge)



Gesetzessicherheit



**Gesetzliche Dokumentation und
Übernahmeerklärung**



Prüfung der 90/10-Regelung

LkSG

(Lieferkettensorgfalts-
pflichtengesetz)



Politische und rechtliche Entwicklungen weltweit: Geltende Rechtslage in Deutschland – bisher lückenhafte Regelungen

National

Pflicht zur nichtfinanziellen Erklärung im Lagebericht gemäß § 289b, c, f HGB trifft große, kapitalmarktorientierte Gesellschaften (>500 Arbeitnehmer)
 Inhalt: Darlegung der Konzepte und Risiken, hinsichtlich u.a. Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Umweltbelange, Bekämpfung von Korruption und Achtung der Menschenrechte
 Aber: Daran sind keine materiellen Pflichten geknüpft und Weglassen nachteiliger Angaben kann ausnahmsweise erlaubt sein (§ 289e HGB)

**Deutschland:
Lieferketten-
sorgfalts-
pflichten-
gesetz
(LkSG)**

EU/International



VN-
Leitprinzipien
Wirtschaft &
Menschenrechte

2014
EU: CSR-
Berichtspflichten-
Richtlinie
**Start
Verhandlungen
UN-Abkommen
Wirtschaft &
Menschenrechte**

2015
UK Modern
Slavery Act

2016
Deutscher NAP
Wirtschaft &
Menschen-rechte

2017
Frankreich: Loi
de Vigilance
EU-Konflikt-
mineralien-
Verordnung

2018
Australien:
Modern Slavery
Act

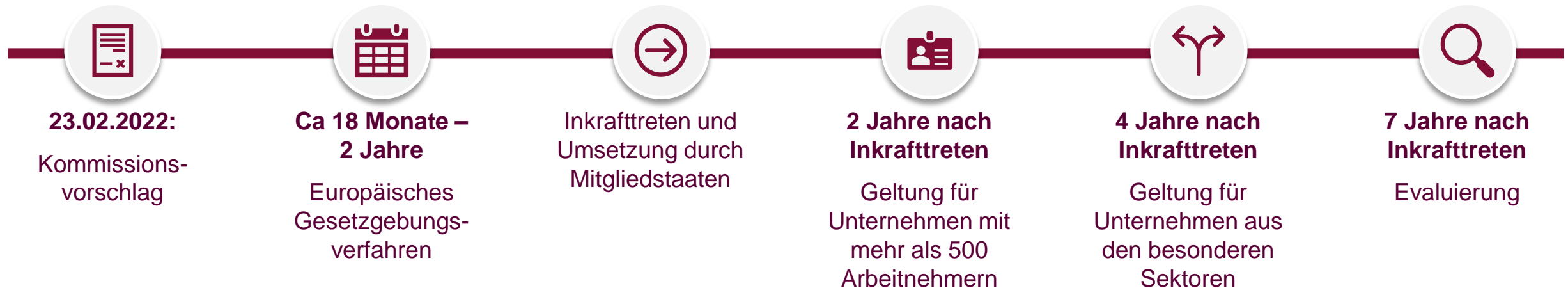
2019
Niederlande:
Gesetz gegen
Kinderarbeit
EU: Verordnung zu
nachhaltigkeitsbezogener
Offenlegung im
Finanzsektor

2021
EU: Corporate
Sustainable
Reporting-
Richtlinie + Due
Diligence in
Lieferketten-
Richtlinie

Daneben: Freiwillige Selbstverpflichtungsmaßnahmen, z.B. Codes of Conduct , Branchenzertifikate, Gütesiegel

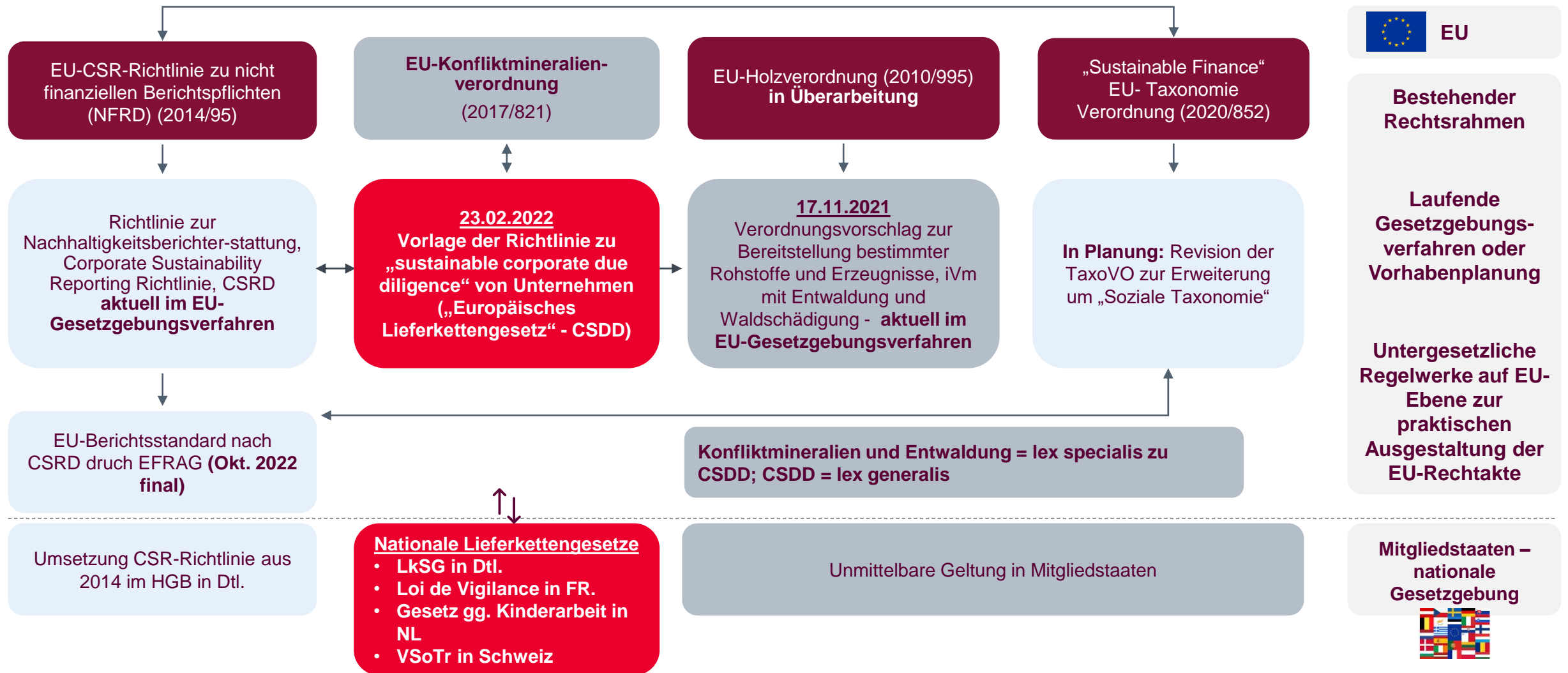
Richtlinienvorschlag zu Nachhaltigkeitspflichten von Unternehmen

- Am 23. Februar 2022 hat die Europäische Kommission ihren mehrfach verschobenen **Richtlinienvorschlag** zur Lieferkettenregulierung unter dem Titel „Corporate Sustainability Due Diligence“ vorgelegt.
- Durch diese Richtlinie sollen Unternehmen **Sorgfaltspflichten** in Bezug auf mögliche Verletzungen von **Menschenrechten** sowie Belastungen der **Umwelt** in ihrer Wertschöpfungskette vorgeschrieben werden.



Achtung: De facto sieht das Gesetz gar keine Umsetzungsfrist für Mitgliedstaaten vor = schlecht

EU-Regulierungsvorhaben im Bereich Nachhaltigkeit



- 1 Was ist die **konkrete Zielsetzung** des LkSG?
- 2 Welche **Unternehmen** sind davon betroffen?
- 3 Welche **Anforderungen** bringt das LkSG mit sich?
- 4 Auf welchen **Teil der Lieferkette** ist das Gesetz anzuwenden?
- 5 Welche **Konsequenzen** drohen bei **Nichteinhaltung**?



1 Was ist die konkrete Zielsetzung des LkSG?



Übergeordnetes Ziel ist die **Verbesserung des Schutzes von Menschen- und Umweltrechten** in globalen Lieferketten



Es geht nicht um die Umsetzung deutscher Sozialstandards im Ausland, sondern um die **Einhaltung grundlegender Menschenrechtsstandards** wie des **Verbots von Kinderarbeit und Zwangsarbeit sowie gefährlicher Stoffe** für Mensch und Umwelt

Geschützte Rechte

Direkte Verstöße



Zwangsarbeit

- Kinderarbeit
- Zwangsarbeit
- Sklaverei, sklavenähnliche Praktiken



Ungerechte Arbeitsbedingungen

- Versäumnisse in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Verletzungen des Vereinigungsrecht
- Gewalt gegen Arbeitnehmer



Diskriminierung

- Verstöße gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz
- Verstöße gegen faire Entlohnung und Mindestlöhne
- Rechtswidrige Zwangsräumungen und Entziehungen

Indirekte Verstöße

Indirekt wird auch der Umweltschutz erfasst, jedoch nur bei einer direkten Schädigung des Menschen (z.B. Wasser-/ Luftverschmutzung)

2 Welche Unternehmen sind davon betroffen?

Das LkSG gilt für Unternehmen mit...

...**Hauptverwaltung**, Hauptniederlassung, Verwaltungssitz, satzungsmäßigem Sitz oder **Zweigniederlassung in Deutschland** (sog. "erhebliche geschäftliche Präsenz")²⁾



...mindestens **3.000 Arbeitnehmern im Inland (ab 2023)** bzw. **1.000 Arbeitnehmern (ab 2024)**³⁾



1) Arbeitnehmer

2) Unternehmen, die Waren nur nach Deutschland liefern oder einfache Betriebsstätten unterhalten, sind nicht sorgfaltspflichtig

3) Teilzeit- und Teilzeitarbeiter zählen pro Kopf; Leiharbeiter zählen ab einer Beschäftigungsdauer von sechs Monaten; Ins Ausland entsendete AN sowie AN von Konzerntöchtern werden ebenfalls mitgezählt

3 Welche Anforderungen bringt das LkSG mit sich?



Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie

Verabschiedung einer **unternehmensindividuellen** Erklärung, die das **Verfahren zur Einhaltung der** menschenrechtlichen und umweltbezogenen **Sorgfaltspflichten** in der Lieferkette, die **konkreten Risiken** und die menschenrechts- und umweltbezogenen **Erwartungen** des Unternehmens an seine **Beschäftigten und Zulieferer** enthält – Die Erklärung ist Teil der Präventivmaßnahmen und muss **ständig** bei der Identifikation eines neuen Risikos (basierend auf der durchgeführten Risikoanalyse) **angepasst werden**



Risiko- management

Errichtung eines Risikomanagements zur **Identifizierung und Bekämpfung von Menschen- und Umweltrechtsverletzungen** in der Lieferkette inklusive **Verankerung klarer Zuständigkeiten** (z.B. Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten¹⁾) innerhalb des Unternehmens sowie regelmäßige **Durchführung von Risikoanalysen**



Präventions- und Abhilfemaßnahmen

Etablierung angemessener **Präventionsmaßnahmen** sowohl **im eigenen Geschäftsbereich** als auch **bei unmittelbaren Zulieferern** sowie **Ergreifung von Abhilfemaßnahmen** bei Feststellung einer **Rechtsverletzung** – Das betrifft z.B. die Lieferantenauswahl und Lieferantenkontrolle, die Schaffung von Verhaltenskodizes, die Durchführung von Schulungen und auch die nachhaltige Vertragsgestaltung



Beschwerde- verfahren

Einrichtung eines **unternehmensinternen Beschwerdesystems** oder Partizipation an einem **externen** z.B. von einem **Branchenverband** bereitgestellten **System** zur Ermöglichung von Hinweisen auf Menschenrechts- und Umweltverletzungen



Dokumentations- und Berichtspflichten

Fortlaufende **Dokumentation** der **Einhaltung der Sorgfaltspflichten** sowie **jährliche Veröffentlichung** eines **Berichts** über die umgesetzten Maßnahmen inklusive Risikoermittlung und erfolgter Präventions- und Abhilfemaßnahmen **und Weitergabe an die BAFA**

1) Die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten wird im Gesetz lediglich beispielhaft genannt – Die Aufgabe des Risikomanagements kann ebenso an eine bereits existierende Stelle (z.B. Compliance-Officer) angebunden werden

4 Auf welchen Teil der Lieferkette ist das Gesetz anzuwenden?

Mgl. Quellen aus dem Umfeld des mittelbaren Zulieferers:

Tier 2+



Whistle-
blower



Betroffene
Arbeitnehmer



NGO

Passive Überwachung durch:

- Einrichtung von **Beschwerdekanälen**, die für **interne und externe Akteure** zugänglich sind
- Spezielle **Risikobewertungen, Präventionsmaßnahmen** und **Aktionspläne/Konzepte zur Verhinderung**, die **nur ereignisbezogen** sind

Tier 1

Unter-
nehmen

Proaktive Steuerung

- Aktive **Risikobewertung mindestens einmal pro Jahr**
- **Vertragliche Zusicherung**, dass Menschenrechte geschützt werden
- **Vertragliche Vereinbarung** über **Kontrollmechanismen**
- **Schulungen** und **Entwicklungsprogramme**

Beispielhafte Lieferkette

Indirekte Vertragsbeziehung (Tier 2+)

- Ausschließlich **passive Überwachung** bezogen auf **Ereignisse** aus dem **Umfeld des mittelbaren Lieferanten**

Direkte Vertragsbeziehung (Tier 1)

- **Aktive Steuerung und Überwachung** notwendig
- Verpflichtende **Abfrage menschenrechts-relevanter Daten**



Kernaussagen

- 1 Das LkSG betrifft **jedes Unternehmen entlang der Lieferkette**, sofern die rechtlichen Anforderungen (Sitz in DE und Anzahl MA) erfüllt sind (auch Hersteller selbst)
- 2 Fällt ein Unternehmen unter das LkSG erfolgt eine **Einteilung der jeweiligen Lieferanten** in die Kategorien **eigener Geschäftsbereich, Tier 1 und Tier 2+**
- 3 Die **Lieferanten werden auf jeder Stufe der Lieferkette erneut** den Kategorien Tier 1 und 2+ zugeordnet

Hinweis: Falls der Hersteller eine Eigenmarke des Händlers sein sollte, so gelten für den Händler strengere Steuerungs- und Überwachungspflichten der Vorlieferanten 1 und 2 aufgrund der Konzernzugehörigkeit der Eigenmarke

5 Welche Konsequenzen drohen bei Nichteinhaltung?

Zwangsgelder

- Wenn Unternehmen nicht angemessen mit den Bundesbehörden zusammenarbeiten (z.B. verspätete Berichterstattung, gemeinsame Nutzung von Daten)

Bis zu 50.000 EUR



Geldbußen

- Im Falle von Verstößen in der Lieferkette
- Für mittelgroße Unternehmen (<400 Mio. EUR Umsatz):
- Für große Unternehmen (>400 Mio. EUR Umsatz):

100.000 - 800.000 EUR

Bis zu 2% des Umsatzes

Bis zu 2% des Umsatzes



Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen



















- Bei einem Bußgeld von mindestens 175.000 EUR erfolgt ein Ausschluss von öffentlichen Ausschreibungen für bis zu drei Jahre

Ausschluss für bis zu 3 Jahre



Schuldig?

- Eine **Ordnungswidrigkeit** entsteht ausschließlich, sofern ein Unternehmen die **erforderlichen Maßnahmen vorsätzlich oder fahrlässig** nicht umsetzt
- Die **Beweislast liegt beim Kläger**
- Ein Unternehmen ist **nicht haftbar**, wenn es getan hat, was im Rahmen der tatsächlichen und rechtlichen Möglichkeiten angemessen ist
- Entscheidende Faktoren sind die **Nähe zum Lieferanten** sowie die **Möglichkeit, sein Verhalten** zu beeinflussen

	Komplexität der Aktivität	Unterstützungsbedarf	Genereller Unterstützungsbedarf – Händler, Hersteller und Vorlieferanten
 Grundsatzerklärung zur Menschenrechtsstrategie			<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung einer standardisierten Methodik zur Verfassung der Grundsatzerklärung • Beratung zur korrekten Formulierung der Erklärung
 Risiko-management			<ul style="list-style-type: none"> • Software-Tool (Workflow) zur strukturierten Risiko-Bewertung, inkl. Berichtswesen • Daten zur Bewertung des Risikos von Lieferanten, inkl. LkSG-Stammdaten, Externe Daten (z.B. Zertifikate, Scores) sowie Verwaltung der Daten • Beratung zur Methodik und Empfehlung von Risikofaktoren zur Bildung des Scorings
 Präventions- und Abhilfemaßnahmen			<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsame Entwicklung und Standardisierung von Korrekturmaßnahmen • Unterstützung bei der Spezifikation basierend auf einem Maßnahmenkatalog • Unterstützung bei der Kontrolle der Maßnahmen-Auswirkung (z.B. Watchlist & Case Management)
 Beschwerde-verfahren			<ul style="list-style-type: none"> • Implementierung einer Software zur Operationalisierung des Beschwerdesystems und Auswertung der Ergebnisse • Unterstützung bei der Ableitung von ereignisbezogenen Maßnahmen
 Dokumentations- und Berichtspflichten			<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines gemeinsamen Standards für Berichte anhand der Vorgaben des BAFA • Knowhow-Transfer zu BAFA-Anforderungen durch regelmäßigen Austausch • Elektronische Dokumentation von z.B. Schulungen • Unterstützung bei der Übersetzung von Berichten und Dokumenten
 LkSG Methodik und Organisation			<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis zu den allgemeinen LkSG-Anforderungen sowie spezifisches Verständnis zu der Methodik für die einzelnen Anforderungen, inkl. juristischer Beratung • Aufbau der LkSG-Organisation, inkl. Verantwortlichkeiten, und Integration im Tagesgeschäft • Vermittlung von LkSG-Beratung bezüglich Methodik und Organisation

 Hohe Komplexität

 Hoher Bedarf

 Niedrige Komplexität / Kein Bedarf

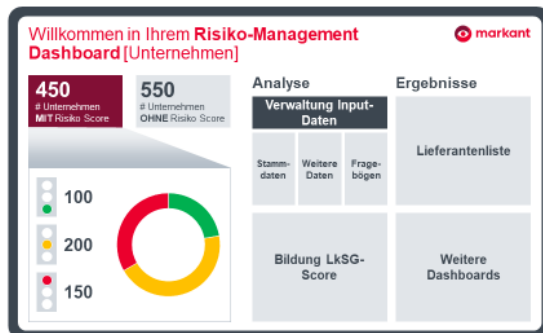
LkSG- Dienstleistungen Services der Markant zur Unterstützung von Handel und Industrie



LkSG Datenstrom

Bereitstellung LkSG-relevanter Daten zur Risikoanalyse

- Artikel-, Lieferanten-, und Transaktionsinformationen
- Bereitstellung von **Scores, Zertifikaten, Indizes und Reports** (ext. Daten)



LkSG Dienstleister-Vermittlung

- Vermittlung LkSG-bezogener Leistungen inkl. Software-, Daten- und E-Learning-Anbietern
- Bündelung der Händler und Hersteller/ Vorlieferant Bedarfe
- Rahmenverträge attraktive Preise zu erzielen



LkSG Full-Service

- Cloud-basierte Software-Lösung zur Abbildung des LkSG-Workflows
- LkSG Datenstrom inkludiert
- Kollaborationsplattform zum Erfahrungsaustausch



IT-Security



Cybercrime allgemein in Zahlen

Frankfurter
Allgemeine
Zeitung

CYBERANGRIFFE

Homeoffice ist Einfallstor für Hacker



Die Allianz beobachtet immer mehr Attacken auf die Netzwerke der von dem Konzern versicherten Unternehmen. Kriminelle nutzen Sicherheitslücken aus – auch wegen der durch die Pandemie bedingten Heimarbeit.

Der Lebensmittelhändler Tegut ist Opfer einer Cyber-Attacke geworden. Unbekannte Hacker haben das IT-Netzwerk angegriffen, teilte das Unternehmen aus Fulda mit.

Fulda - Sämtliche IT-Netzwerksysteme der Zentrale sind daraufhin gemäß Notfallplan heruntergefahren und vom Netz genommen worden, heißt es in der Pressemitteilung des Lebensmittelhändlers aus [Fulda](#). Hiervon betroffen seien unter anderem die Warenwirtschaftsprogramme, die in der Logistik die Disposition steuern. „Dadurch kann es vereinzelt zu Engpässen bei der Warenverfügbarkeit kommen“, teilt Tegut mit.

Fuldaer
Zeitung



Hackerangriff

Weltgrößter Fleischkonzern JBS von Cyberattacke getroffen

Greeley (dpa) - Ein Cyberangriff auf den weltgrößten Fleischkonzern JBS hat große Teile der Produktion in Nordamerika und [Australien](#) lahmgelegt.

Ein groß angelegter Hackerangriff auf Hunderte Firmennetzwerke in den USA zieht Kreise bis nach Europa. Die schwedische Supermarktkette Coop, einer der größten Lebensmittelhändler des Landes, schloss am Samstag alle 800 Filialen. Die Attacke habe die Kassensysteme blockiert, sagte eine Unternehmenssprecherin. Auch die staatlichen Eisenbahnen und eine Apothekenkette berichteten von Störungen.

Verteidigungsminister Peter Hultqvist sprach von einem sehr gefährlichen Angriff. "In einer anderen geopolitischen Lage könnten uns staatliche Akteure auf diese Weise angreifen, um die Gesellschaft lahmzulegen und Chaos anzurichten", sagte der Minister im Fernsehen.

Süddeutsche
Zeitung

DIE
ZEIT

Cybercrime allgemein in Zahlen

9 von 10
Unternehmen
werden attackiert

Angriff
zw. 1.000
und
17.000
Attacken
pro Tag

10 – 12%
der
Phishing-
Attacken
positiv

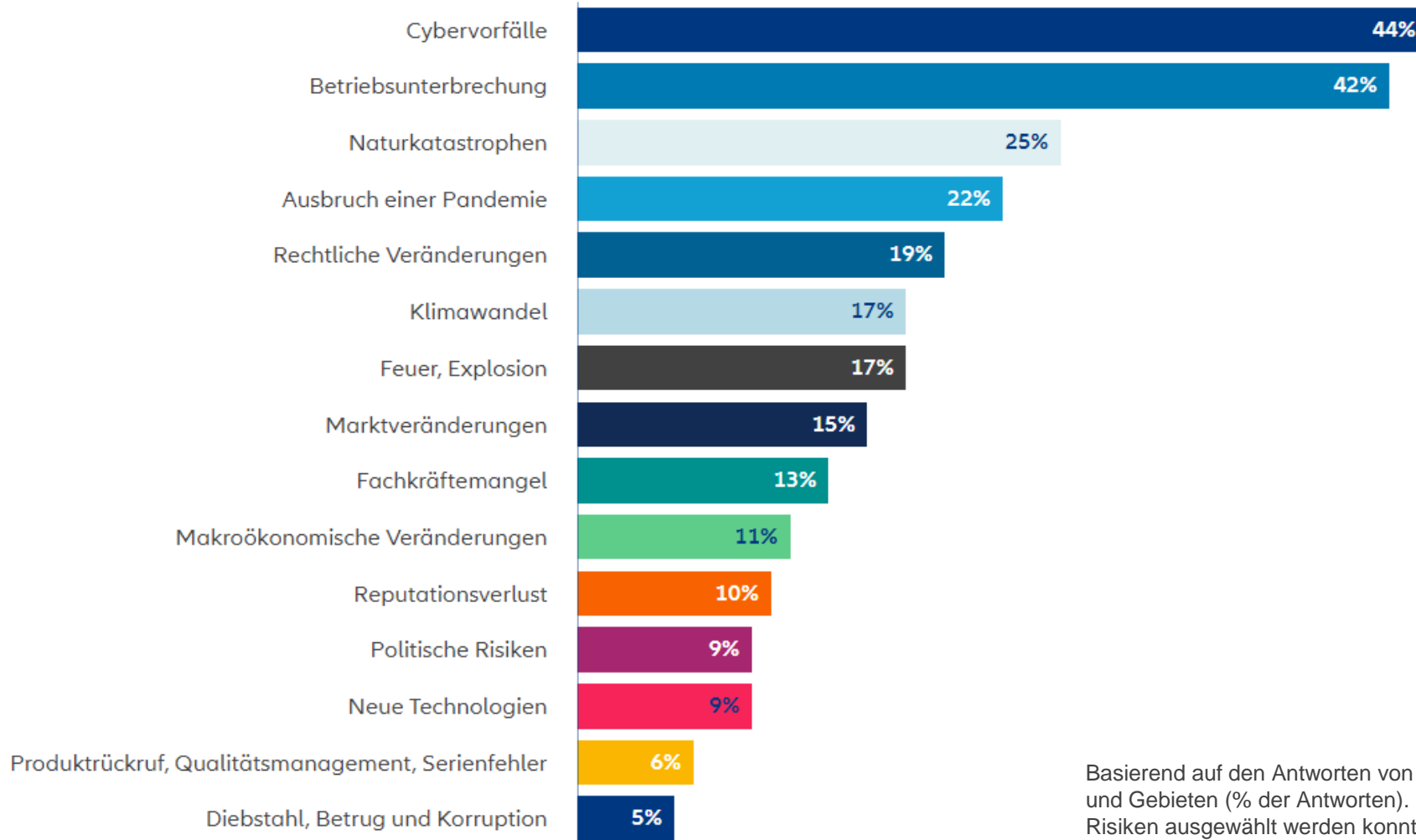
Ca.
223 Mrd. €
Gesamtschaden
in 2021

Ø
Erpressungs-
summe
ca. 1%
des **Umsatzes**

Ø
2 Lieferanten/
Woche
werden temp.
abgeschaltet

86%
der Angriffe
verursachen
finanziellen
Schäden

Unter den Top Unternehmenrisiken weltweit stehen die Cybervorfälle inzwischen auf Platz 1.



Basierend auf den Antworten von 2.650 Risikomanagement-Experten aus 89 Ländern und Gebieten (% der Antworten). Die Zahlen ergeben nicht 100%, da jeweils bis zu drei Risiken ausgewählt werden konnten. Quelle: Allianz Global Corporate & Specialty

Cyber-Security

Wir können Angriffe nicht verhindern, aber uns im Notfall gegenseitig unterstützen.



Notbetrieb

**Krisen-
management**

**Digitaler
Krisenraum**

**SERVER
nicht gefunden**

Something went wrong. Please try again.

Report

Close

My Document

All File

Desktop

Application

Folder 1

Folder 2

Folder 3

Photos

Plan_v1

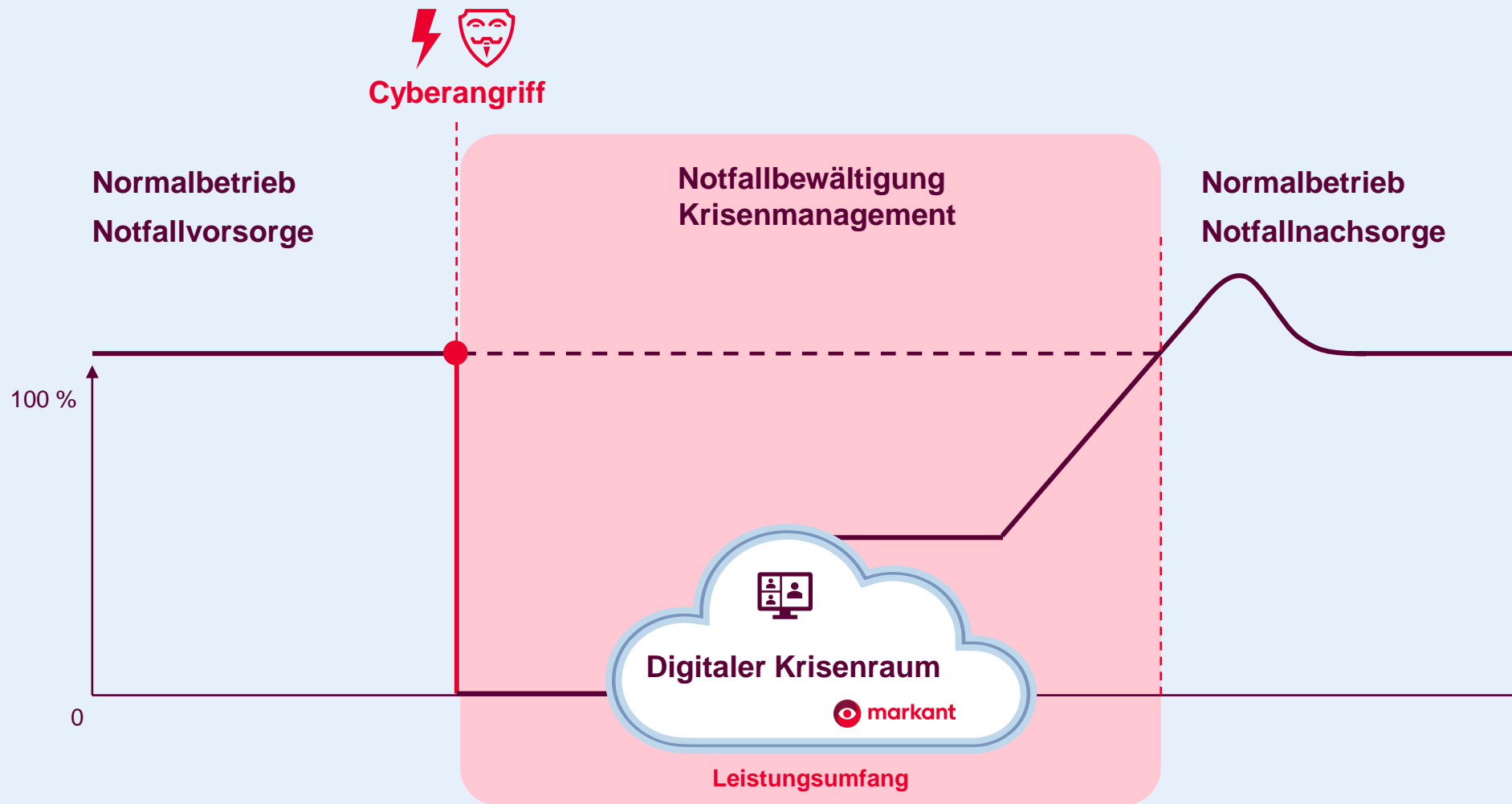
Plan_v2

Document 1

People Research

120%

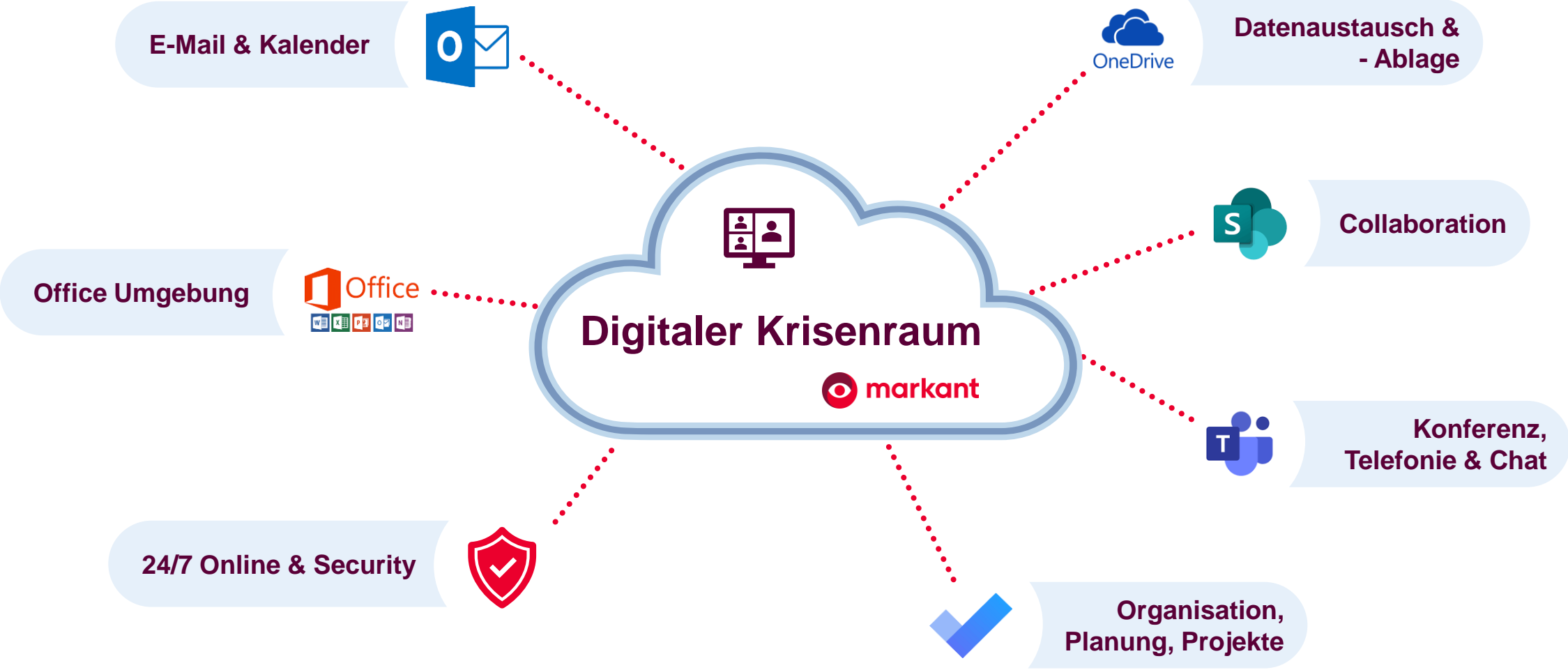
Digitaler Krisenraum: Arbeitsumgebung für den Notbetrieb



Überleben !!



Isoliert kann die Arbeit direkt wieder aufgenommen werden



Digitaler Krisenraum: Rahmenbedingungen und Merkmale



Isoliert vom geschädigten
Unternehmens-Netzwerk



Dedizierter Zugang je Krisenraum,
jeder Partner erhält **komplett eigenen Krisenraum**



Zugriff über **unabhängige Zugangsdaten**
und **Zwei-Faktor-Authentifizierung**



Zugriff von jedem Gerät, web-basiert und
unabhängig von der **Infrastruktur**



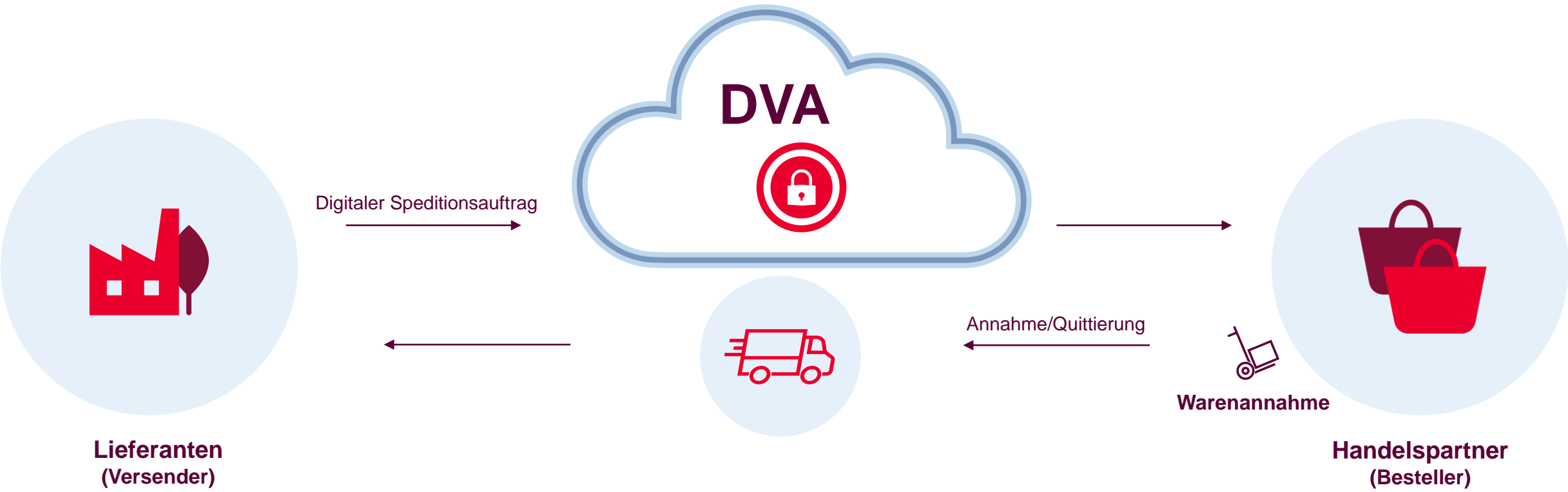
Digitaler Krisenraum

DVA

(Digitale Vorgangsakte)



Digitalisierung des Bestell-Liefer-Wareneingangsprozesses



Digitalisierung im Informationsfluss zwischen Besteller, Speditionen und Versender

mach es  markant